

## NEWSLETTER – MAI 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Seit dem 1. Januar 2019 habe ich die Präsidentschaft übernommen. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit für das mir entgegengebrachte Vertrauen danken, welches Sie mit Ihrem Votum an der letzten Mitgliederversammlung bezeugt haben.

Zusammen mit dem Vorstand und den weiteren Verantwortlichen für die Weiter- und Fortbildung sowie Qualität werde ich versuchen, mich für die Interessen unserer Mitglieder einzusetzen.

Das **politische Umfeld** ist nicht immer auf unserer Seite, dessen sind wir uns gewohnt. Die immer wiederkehrenden Kritiken über Einkommen, der Streit um Tarife und Taxpunktwerte, die Diskussionen über die immer weiter steigenden Gesundheitskosten, all dies nimmt Dimensionen an, die uns oftmals zur Verzweiflung treiben und unseren ärztlichen Alltag betrüben.

Zweifelsohne bietet unser System der Spitalfinanzierung zu Fehlanreizen Anlass. Oftmals bedingt durch wenig überlegte politische Eingriffe und Zwängereien, wie z.B. die personalisierten minimalen Fallzahlen oder der Versuch eines Aufbaus eines kantonalen Qualitätsregisters wie derzeit im Kt. Zürich. Der ewige Streit um Gebiete, die der hochspezialisierten Medizin angehören sollen oder nicht, zeigt einmal mehr, dass der politische Diskurs von Leuten besetzt ist, welche vom Fach Medizin nicht immer die Kenntnisse besitzen, welche für solche Entscheide nötig wären.

Wir sind eine kleine Gesellschaft und bemühen uns seit je, die **Qualität** der Behandlung hoch zu halten. Unser WB-Programm ist anspruchsvoller als viele andere europäische Programme. Es ist eine Tatsache, dass sich dies teilweise für unsere

eigenen Nachwuchskräfte nachteilig auswirkt. Insbesondere wenn man bedenkt, dass Urologen mit ausländischer Weiterbildung mit einem Facharzttitel, der im Ausland leichter zu erhalten ist, in grosser Zahl in die Schweiz migrieren. Trotz dieser Lageanalyse haben wir uns entschieden, an der Qualität unserer WB festzuhalten und diese weiter zu entwickeln. Überzeugt, dass die Patientinnen und Patienten den Unterschied wahrnehmen werden.

Neben der Weiterbildung hat die Gesellschaft ein weiteres Qualitätsinstrument in die Wege geleitet. In Kürze wird es möglich sein, die drei wichtigsten uro-onkologischen Eingriffe (radikale Prostatektomie, Nephrektomie, Zystektomie) in einem **Register** zu erfassen. Diese Register, welche auf freiwilliger Basis oder dort, wo kantonale Regelungen ein derartiges Register fordern, flächendeckend eingesetzt werden können, erlauben eine Analyse der eigenen Resultate und anonymisierte Vergleiche zwischen verschiedenen Leistungserbringern.

Nachdem die Register bei der Post Unterschuldfunden haben und unsere AG „Register“ (Strebel, Roth, Sulser) während 2 Jahren viel Zeit und Energie investierten, kam letzten September die Mitteilung, dass die Post sich aus dem Registerwesen zurückziehen werde. Ab diesem Datum war Stillstand. Seit zwei Monaten wurde mit einem in der Erstellung und im Betreiben von Qualitätsregistern über eine jahrelange Erfahrung verfügenden Anbieter (Adjumed) das Projekt weiter vorangetrieben und ist nun zur Einführung in wenigen Wochen bereit. Die Verhandlungen mit der Post waren Gegenstand weiterer Gespräche, da es sich um einen eindeutigen Vertragsbruch handelt. Von Seiten der SGU wurden finanzielle Forderungen an die Post gestellt. Diese sind positiv ausgefallen. Die AG

„Register“ ist zuversichtlich, dass die Register ab Juli funktionstüchtig sein werden.

Das **Tarifwesen**, welches viel Zeit und Energie in Anspruch nimmt, wird auch dieses Jahr viel zu reden geben. An dieser Stelle möchte ich unserem Kollegen Stefano Regusci für seinen unermüdlichen Einsatz ein herzliches Dankeschön aussprechen. Auch wenn nun eine neue Tarifstruktur entstanden ist (TARDOC), bleibt anzunehmen, dass der Bundesrat ein drittes Mal eingreifen wird, denn diese Struktur wird weder von santésuisse noch von H+ getragen. Ob Pauschalen im ambulanten Sektor zukunftsversprechend sein werden, steht auf einem anderen Blatt geschrieben. Diese Arbeit wird zurzeit von der FMCH organisiert. Sie hat zu diesem Zweck PriceWaterHouseCooper mandatiert! Gemäss einer Lagebeurteilung durch den Generalsekretär der FMCH, Markus Trutmann, hätte der Bundesrat kein Recht, in dieses Regelwerk einzugreifen. Diese optimistische Prognose jedoch wird bereits vom BAG in Abrede gestellt!

Nun zu den laufenden Geschäften:

Anfangs 2019 hat die WB-Kommission die **Revision des Schwerpunktes Operative Urologie** dem SIWF eingereicht. Wie bereits in früheren Newslettern mitgeteilt, sieht die neue WB zwei Wege vor, um diesen Schwerpunkt zu erreichen:

Uro-Onkologie und funktionelle und rekonstruktive Urologie. Das SIWF hat in einer ersten Stellungnahme verlauten lassen, dass es nicht einverstanden sei, das Programm zweizuteilen. Wir verfolgen das Geschäft und halten Sie auf dem Laufenden.

Auch haben wir dem SIWF beantragt, die Forderung des Operativen Schwerpunktes im Schwerpunkt **Urologie der Frau** zu streichen. Auch hier erwarten wir die Antwort.

In Sachen **Analysen** weisen wir unsere Mitglieder nochmals darauf hin, dass seit dem 1. Januar 2018 der Besitz des Fähigkeitsausweis für die Abrechnung von Laboranalysen Bedingung

ist. Im Anhang finden Sie die Analysen, welche Sie durchführen bzw. abrechnen dürfen. **Achtung: PSA und Spermogramm sind nicht abrechenbar!!**

Ab 1. März 2019 ist die **FB-Plattform der FMH** auch für Urologen zugänglich. Neu erhalten Sie das FB-Diplom für die Jahre 2019-2021 mittels Selbstdeklaration eben auf dieser Plattform. Wie bereits verschiedentlich mitgeteilt, bitten wir die Mitglieder, ein solches Diplom nur dann zu beantragen, wenn eine öffentliche Instanz, z.B. der Kanton für die Praxisbewilligungserneuerung oder die FMH, falls Sie Leiter eine WB-Stätten sind, dies verlangt. Auch wenn die FMH alle Titelträger ermuntert, das FB-Diplom zu erwerben, ist diese Aufforderung nicht ganz frei von Eigeninteressen, stellt die FMH der Gesellschaft pro Diplom doch CHF 30.00 in Rechnung.

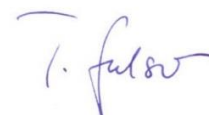
Der diesjährige **FB-Tag** findet am **13. Juni 2019 im Kursaal Bern** statt. Das Programm liegt bei.

Ebenfalls als Beilage finden Sie **die Rechnung für den Jahresbeitrag**. Für eine fristgerechte Begleichung wären wir Ihnen dankbar.

2019 begeht unsere Gesellschaft das **75. Jubiläum**. Dies gilt es zu feiern. Wir werden uns bemühen, unserer Jahresversammlung einen festlichen Rahmen zu geben. Insbesondere würden wir uns freuen, Sie in Begleitung am Galaabend, welcher im Grandhotel Dolder stattfinden wird, begrüssen zu dürfen. Was das wissenschaftliche Programm anbelangt, wird unser neuer Sekretär, Daniel Eberli, sich bemühen, diesen 75 Jahren wissenschaftlich zu begegnen.

Ich freue mich, Sie am 13. Juni 2019 in Bern begrüssen zu dürfen.

Mit kollegialen Grüssen.



Tullio Sulser  
(Präsidenten)

**SWISS**  
**UROLOGY**

Schweizerische Gesellschaft für Urologie  
Société Suisse d'Urologie  
Società Svizzera di Urologia